

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	13
Dank . . . . .	21
<b>Der Prüfstand: Einleitung</b> . . . . .	<b>25</b>

## Kapitel 1: Die Enzyklika „Casti connubii“ (1930)

### Erster Teil: Verfasserfrage und Aktensuche

1. Von ehelichen Verfehlungen und Seelennot im Beichtstuhl . . . . .	57
2. Struktur und Inhalt der Enzyklika „Casti connubii“ . . . . .	61
2.1. Päpstliches Fundament: Gott, Naturrecht, Schrift, Tradition . . . . .	64
2.2. Päpstliches Eheverständnis: Ehegüter, Ehezwecke, personale Liebe . . . . .	68
2.3. Päpstliche Verdammung: Zeitirrtümer in Ehefragen . . . . .	70
2.4. Päpstliches Allheilmittel: Das Lehramt der Kirche . . . . .	81
3. Die Frage nach der Verfasserschaft von „Casti connubii“ . . . . .	85
3.1. Die klassische Forschungshypothese: Arthur Vermeersch SJ . . . . .	91
3.2. Eine neue Hypothese: Franz Hürth SJ . . . . .	95
4. Argumente für die Hürth-Hypothese . . . . .	99
4.1. Jesuit mit besten Kontakten nach Rom . . . . .	99
4.2. Anonymer Zuarbeiter für Nuntius Pacelli . . . . .	113
4.3. Fachmann in Fragen der Ehe- und Sexuallehre . . . . .	118
4.4. Streitbarer Verteidiger der päpstlichen Sexualmoral . . . . .	125
4.4.1. Kontroverse I: Gesetzliche Zwangssterilisation . . . . .	125
4.4.2. Kontroverse II: Abtreibung . . . . .	137
5. Neue Quellen . . . . .	145
5.1. Die Recherche in den vatikanischen Archiven . . . . .	145
5.2. Pius XII. auf vergeblicher Suche in seinem Geheimarchiv (1942) . . . . .	153
5.3. Die Goldader in der Gregoriana . . . . .	157

## Zweiter Teil: Entstehung und Rezeption

1. Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte . . . . .	162
1.1. „Sub secreto Pontificio“: Erste Kontaktaufnahme mit Hürth . . . . .	163
1.2. Päpstliche Instruktion und Arbeitsbeginn in Valkenburg: Das erste Schema . . . . .	165
1.3. Personale Liebe oder Ehezwecke? Ein Papst und sein Ghostwriter im Konflikt . . . . .	170
1.4. Bescherung in Rom: Das zweite Schema . . . . .	183
1.5. Neun Tage im Verzug: Hektische Schlussredaktion . . . . .	188
1.5.1. Der Papst wünscht Korrekturen . . . . .	190
1.5.2. Authentische Übersetzungen . . . . .	192
1.5.3. Letzter Schliff im Brevensekretariat . . . . .	195
2. Einblicke in die Rezeptionsgeschichte . . . . .	196
2.1. Hat der Papst falsch gelehrt? Nachträgliche Selbst- korrektur . . . . .	198
2.2. „Ein ernstes Wort zur Ehe-Enzyklika!“ Kritik aus Deutschland . . . . .	205
3. Siebenstufige Genese der Enzyklika . . . . .	216
4. Differenzierte Blicke in die Textwerkstatt . . . . .	228
4.1. Lehramt. Oder: Zwischen Ghostwriter, Papst und Heiligem Geist . . . . .	232
4.1.1. Von „Humani generis instauratione“ zu „Casti connubii“. Formalia einer Enzyklika . . . . .	235
4.1.2. „Kindlicher und demütiger Gehorsam“. Verpflichtung der Gläubigen auf das Lehramt . . . . .	239
4.1.3. „Casti connubii“. Enzyklika oder Dogma? . . . . .	245
4.2. Eheverständnis. Oder: Zwischen Liebe und Zeugung . . . . .	256
4.2.1. Ehezwecklehre oder personale Liebe? . . . . .	258
4.2.2. Hürth als strenger Verteidiger der Ehezwecklehre im Pontifikat Pius' XII. . . . .	263
4.2.3. Der schwindende Einfluss Hürths während der Konzilsvorbereitung . . . . .	279
4.3. Empfängnisverhütung. Oder: Das Lehramt gestern, heute, morgen – und in Ewigkeit . . . . .	281
4.3.1. Päpstliches Verbot der Empfängnisverhütung . . . . .	283
4.3.2. Ogino-Knaus-Methode – Empfängnisverhütung auf katholisch . . . . .	290

4.3.3. Ogino-Knaus-Methode in den Ansprachen Pius' XII. (1951, 1958) . . . . .	298
4.3.4. Ohne „Casti connubii“ keine „Humanae vitae“? . . . .	303

## **Kapitel 2: Die Apostolische Konstitution „Sacramentum ordinis“ (1947)**

1. Von Zweifeln an der Gültigkeit der Weihe und dem Heiligen Offizium als Schiedsrichter . . . . .	307
2. Lehre I: Das Konzil von Florenz . . . . .	316
2.1. Von der biblischen Handauflegung zur Übergabe der Instrumente . . . . .	316
2.2. Das Konzil von Basel-Ferrara-Florenz (1431–1445) . .	320
2.3. Das Armenierdekret und die Unionsbulle „Exsultate Deo“ (1439) . . . . .	323
3. Lehre II: Papst Pius XII. . . . .	327
3.1. Von der Übergabe der Instrumente zur Handauflegung im 20. Jahrhundert . . . . .	327
3.2. Struktur und Inhalt von „Sacramentum ordinis“ . . .	332
4. Ein Blick in die Textwerkstatt . . . . .	339
4.1. Die Frage nach der Verfasserschaft . . . . .	343
4.2. Hürth als authentischer Interpret und Multiplikator	346
5. Papst gegen Konzil. Oder: Lehre gegen Lehre? . . . . .	354
5.1. Das Armenierdekret und seine lehramtliche Autorität	356
5.1.1. Unfehlbare, feierliche Konzilsentscheidung? . . . . .	360
5.1.2. Fehlbares Dekret des ordentlichen Lehramts? . . . . .	365
5.1.3. Praktisch-disziplinarische Instruktion? . . . . .	370
5.2. „Sacramentum ordinis“ und seine lehramtliche Auto- rität . . . . .	375
5.2.1. Unfehlbare päpstliche Definition ex cathedra? . . . .	376
5.2.2. Feierlich, unfehlbar, irrtumslos, aber keine Kathedral- entscheidung? . . . . .	380
5.2.3. Päpstliche Bestätigung des Konsenses des Welt- episkopats? . . . . .	384
6. Und das Lehramt bewegt sich doch ... . . . .	387
6.1. Hypothese I: Nichtdefinitive Lehren des ordentlichen Lehramts können jederzeit geändert werden . . . . .	391
6.2. Hypothese II: Auch definitive Lehren des außerordent- lichen Lehramts können jederzeit geändert werden . . .	393

### Kapitel 3: Die Dogmatisierungsbulle „Munificentissimus Deus“ (1950)

1. Vom 1. November 1950 und der päpstlichen Inszenierung der Unfehlbarkeit . . . . .	403
2. Quellenlage und Forschungsstand . . . . .	413
3. Pius XII. und seine Motive für das Mariendogma . . . . .	418
3.1. Millionen Bittschreiben aus aller Welt und die Assumptionistische Bewegung . . . . .	418
3.2. Pacellis Marienfrömmigkeit und der Sprung in die Übernatur . . . . .	421
4. Große Premiere 1950: Ein unfehlbares Dogma ex cathedra . . . . .	429
4.1. „Der Film“ (1950): Pius XII. und das Mariendogma . . . . .	430
4.2. „Das Drehbuch“ (1870): Pius IX. und „Pastor aeternus“ . . . . .	444
4.3. Drehbuch und Film im Vergleich: Zwei Abweichungen . . . . .	449
4.3.1. Pius XII. und das verworfene Drehbuch der Konzilsminorität von 1870 . . . . .	449
4.3.2. Pius XII. und das Drehbuch von 1854 . . . . .	452
5. Zurück in der Textwerkstatt . . . . .	454
5.1. Eine geheime Spezialkommission im Heiligen Offizium . . . . .	455
5.2. Ein Blick hinter die Kulissen . . . . .	463
5.2.1. Struktur und Inhalt des veröffentlichten Textes . . . . .	464
5.2.2. Progetti 1 und 2: „Marianischer Minimalismus“ . . . . .	468
5.2.3. Progetto 3: Jesuitische Intervention . . . . .	474
5.2.4. Progetto 4: Ein neues Redaktorenteam übernimmt . . . . .	486
5.2.5. Progetto 5: Zwei Fraktionen stehen sich gegenüber . . . . .	493
5.2.6. Progetto 6: Illoyalitäten und ein neuer Entwurf . . . . .	506
5.2.7. Die Übersetzungen . . . . .	517
5.3. Authentische Interpretationen . . . . .	522
5.4. Konflikte eines Ghostwriters . . . . .	527
6. Jenseits der Inszenierung . . . . .	531

<b>Der Prüfbericht: Ergebnisse und systematische Reflexionen . . . . .</b>	<b>537</b>
Zum Ersten: Der Holy Ghostwriter, der Papst und der Heilige Geist . . . . .	537
Zum Zweiten: Zwischen Kontinuitätsfiktionen und Korrekturoptionen des Lehramts . . . . .	557
Zum Dritten: Das Drehbuch des Unfehlbarkeitsdogmas und seine erste Inszenierung 1950 . . . . .	568
Zum Vierten: Die jesuitische Tabakpfeife als Gehorsamsprobe für den Holy Ghostwriter . . . . .	575

## Anhang

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	587
1. Archivbestände . . . . .	587
2. Gedruckte Quellen . . . . .	593
2.1. Editionen . . . . .	593
2.2. Lehramtliche Dokumente . . . . .	596
3. Bibliografie Franz Hürth . . . . .	605
3.1. Monografien und Aufsätze . . . . .	605
3.2. Rezensionen in der Zeitschrift „Scholastik“ . . . . .	611
4. Sekundärliteratur . . . . .	617
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	665
Abbildungsverzeichnis . . . . .	669
Personenregister . . . . .	671